

**A**            **ALLGEMEINES**

**AQ**           **BUCH- UND VERLAGSWESEN**

**AQB**        **Verlagswesen; Buchhandel**

**Deutschland**

**Verlage**

**LEXIKON**

**11-1**        ***Würfels Signete-Lexikon [Elektronische Ressource]*** : über 4500 deutschsprachige Verlage, 11 000 Signete / [Reinhard Würffel]. - [Version] 1.0. - Berlin : Grotesk-Verlag, 2010. - 1 CD-ROM in Box 19 x 14 cm. - ISBN 978-3-9803147-3-2 : EUR 45.65  
**[#1094]**

Das von Reinhard Würffel bearbeitete ***Lexikon deutscher Verlage von A Z***,<sup>1</sup> das seinen Schwerpunkt bei den im neunzehnten, insbesondere aber in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gegründeten bzw. aktiven Verlagen und speziell bei den von diesen verwendeten Signeten hat und das der Rezensent stets und meist mit Erfolg konsultiert, wenn er Details zur Geschichte eines Verlags benötigt,<sup>2</sup> wurde damals sehr positiv besprochen, selbst wenn Mängel in den beiden Registern anzukreiden waren und mehrere Vorschläge zur inhaltlichen Anreicherung sowie zur Erstellung weiterer Register gemacht wurden, in der Hoffnung, daß diese in die im Vorwort angekündigten weiteren 'ständig verbesserten und erweiterten' Ausgaben Eingang finden würden. Diese Hoffnung ging allerdings nicht in Erfüllung, doch machte der Verfasser und Verleger den Rezensenten im März 2010 freundlicherweise auf das Erscheinen der hier besprochenen CD-ROM aufmerk-

---

<sup>1</sup> ***Lexikon deutscher Verlage von A - Z*** : 1071 Verlage und 2800 Verlagssignete vom Anfang der Buchdruckerkunst bis 1945 ; Adressen, Daten, Fakten, Namen / Reinhard Würffel. - Berlin : Verlag Grotesk, 2000. - 1054 S. : zahlr. Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-9803147-1-5 : DM 158.00 [6217]. - Rez.: **IFB 01-1-030**

[http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01\\_0030.html](http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0030.html)

<sup>2</sup> Als Beispiel sei auf Fußnote 1 der Rezension der folgenden Verlagsgeschichte und -bibliographie hingewiesen: ***Levy & Müller*** : Verlag der 'Herold-Bücher' Stuttgart 1871, 1895, 1933, 1936, 1949, 1951 ; Verlagsgeschichte, Bibliographie, Autoren ; [Katalog und Ausstellung ... 29. bis 31. Januar 2010 während der ... Stuttgarter Antiquariatsmesse] / Friedrich Pfäfflin. - Stuttgart : Verband Deutscher Antiquare e.V., 2010. - 156 S. : zahlr. Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-98-12223-4-0 (formal falsch) : EUR 48.00 [#1380]. - Rez.: **IFB 10-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz318143690rez-2.pdf>

sam, die letzterem sonst bis heute nicht untergekommen wäre, da der Titel bis Ende Januar 2011 nicht von der **DNB** angezeigt wurde.

Mit der neuen Titelfassung **Würfels Signete-Lexikon** stellt der Verfasser sein spezielles Interesse an den Verlagssigneten pointiert heraus, führt damit seine Benutzer allerdings unwillentlich in die Irre, da sie auf Grund des Titels nicht wissen können, daß das Nachschlagewerk nicht lediglich Signete abbildet, datiert und ggf. beschreibt, sondern weiterhin auch umfangreiche Textinformationen zur Geschichte der Verlage enthält, dazu alles in wesentlich größerer Menge als in der Druckausgabe von 2001. Waren es damals 1071 Verlage und 2800 Signete, so bietet die CD-ROM jetzt Informationen zu ca. 4500 deutschsprachigen Verlagen mit über 11.000 Signeten. Die auf das mehr als Vierfache angewachsene Zahl der Verlage rührt nicht nur daher, daß nunmehr auch nach 1945 gegründete Verlage einbezogen sind, sondern daß auch zahlreiche ältere Verlage einbezogen werden konnten. Das Layout ist jetzt insgesamt wesentlich übersichtlicher, auch deswegen, weil die sehr langen Artikel der Druckausgabe jetzt überwiegend in Einzelartikel zerlegt wurden. Der Artikelkopf nennt den Verlagsnamen (nunmehr „in der Regel ... die letzte offizielle Firmenbezeichnung des Verlags“, zuvor war es ‚in der Regel der Gründungsname‘); dagegen wurde leider die in der Druckausgabe auf der zweiten Zeile stehende, der besseren Übersichtlichkeit dienende Angabe des Ortes sowie des Anfangs- und ggf. Endjahres der Verlagsaktivität weggelassen und ebenso fehlen die Straßenadressen zum Zeitpunkt der Gründung. Es folgen: Gründungsjahr und -ort, Rechtsform sowie die Namen der beteiligten Personen, weitere Verlage bei Fusionen und Verlagsteilungen (mit einem Verweisungs Pfeil eingeleitet, den man aber leider nicht anklicken kann), wechselnde Inhaber (auch Teilhaber, Geschäftsführer etc.), Namens- und Ortsänderungen, *Verlagsgebiete*, prominente Werke, Reihen und Zeitschriften. Auf neuer Zeile folgt jetzt erfreulicherweise die Angabe der *Quelle*, allen voran das **Börsenblatt**,<sup>3</sup> Verlagsadreßbücher sowie sonstige am Ende des Vorworts genannte Werke mit ihren Siglen, dazu die (anklickbare) Internetadresse mit dem Datum des letzten Aufrufs (Redaktionsschluß der vorliegenden Version war der Januar 2010). Bei den Quellen hätte man auch die Aufführung von Festschriften, historischen Verlagskatalogen, Verlegerbiographien und sonstiger verlags-historischer Publikationen gewünscht, was die Nützlichkeit dieses Lexikons noch gesteigert hätte, zumal anzunehmen ist, daß der Verfasser viele dieser Publikationen sowieso konsultiert hat.

Auf diese Textinformationen folgt, gemäß dem primären Anliegen des Verfassers, die (z.T. farbige) Abbildung von Signeten mit Angabe eines Jahres, ggf. des Entwerfenden, sowie, falls erforderlich einer Erläuterung (z.B. beim Signet für die Buchreihe **Die Silbergäule** des Paul-Steeermann-Verlags). Daß „ein Digitalisierungsangebot der im Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Frankfurt am Main vorliegenden Sammlung von ca. 23.000 Signeten und deren Veröffentlichung durch uns ... wegen des sperrigen Gehal-

---

<sup>3</sup> Erfreulicherweise mit genauer Fundstelle: Nummer, Datum und Seite.

bes dieser Institution fallengelassen (wurde)“, wie man dem Vorwort entnehmen kann, ist höchst bedauerlich.

Daß man von einem solchen Werk keine „Vollständigkeit“ erwarten kann, liegt auf der Hand, doch ist man dankbar für alles, was man findet; auch wenn es sich ausschließlich um Verlage handelt, die über Signete verfügen, ist der Rezensent bei Stichproben sehr häufig fündig geworden, dazu bei Verlagen, von denen er gar nicht wußte, daß sie ein Signet führen. Wenn es im Vorwort heißt: „Da die Signete bei diesem Werk im Vordergrund stehen sollten, wurde ein Verlag dann aufgenommen, wenn uns dafür ein Signet vorlag, unabhängig von unserer Quellenlage über diesen Verlag“, so möchte man den Verfasser ermutigen, doch auch die Informationen anzubieten, die er ermittelt hat, selbst wenn sich erst dabei herausgestellt hat, daß ein Verlag kein Signet führt.<sup>4</sup> Daß dieses wichtige Nachschlagewerk nach Ausweis des **KVK** [2011-11-29] nur in sechs Bibliotheken vorhanden ist, liegt in diesem Fall wohl weniger an Gleichgültigkeit oder Ignoranz, sondern daran, daß es in der **DNB** noch nicht angezeigt war und der kleine Verlag nicht die Möglichkeit hat, sein Werk direkt ausgiebig zu bewerben.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

---

<sup>4</sup> Dadurch würde etwa auch die Frustration vermieden, die einen befällt, wenn in einem Artikel ein Verlagsname vorkommt, weil er mit dem jeweiligen Verlag in Zusammenhang steht, der erwähnte Verlag dann aber keinen eigenen Artikel hat, da er kein Signet führt. Eines von vielen Beispielen ist etwa der Salzwasser-Verlag in Bremen, der im Artikel über den Igel-Verlag erwähnt ist, da dieser 2007 an jenen verkauft wurde. - Da der Verfasser darum bittet, ihm bisher nicht bekannte Signete mitzuteilen: Der auf Militaria und Phaleristik spezialisierte Verlag Klaus D. Patzwall führt ein solches, das auf seiner Homepage (<http://www.patzwall.de/>) anders als in seinen Büchern aber nur mit dem oberen Teil erscheint. Z.B. **Das Blockadebrechaberzeichen** : zur Geschichte der Handelsflotte 1939 - 1945 / Klaus D. Patzwall. - Melbeck : Patzwall, 2010. - 169 S. : Ill. ; 22 cm. - (Studien zur Geschichte der Auszeichnungen ; 7). - ISBN 978-3-931533-36-6 : EUR 25.00 [1722]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.